Lorbeeren

Humoreske von Max Dürr.

Alexander Gammay löste am Schalter eine Fahrkarte nach Heidelob und kam gerade noch recht, um einzusteigen, bevor der Zug abging. Einer der Schaffner, der ihn wohl für einen Beamten des Fahrdienstes hielt und voll Achtung begrüßte, war ihm dabei behilflich, indem er schnell die schon geschlossene Türe des Wagens wieder aufriß. Aber Alexander Gammay war derart mit seinen Gedanken beschäftigt, daß er den Mann gar nicht beachtete, seinen Gruß nicht erwiderte und ihm für die Hilfeleistung nicht dankte. Er sah nur flüchtig, daß die Abteile des Wagens dicht besetzt waren, daß ihn neugierige Köpfe anstarrten und ein dicker Mensch eine unfreundliche Gebärde machte, um anzudeuten, daß hier kein Platz mehr vorhanden sei, und er beschloß deshalb, die nicht sehr lange Strecke bis Heidelob im Wandelgange stehend zurückzulegen. Im übrigen war er so voll Entzücken, daß er sich versucht fühlte, alle Menschen, die ihm in den Weg kamen, zu umarmen, und daß er selbst dem groben und unhöflichen Reisenden, der ihn an dem Betreten des Abteils hindern wollte, keinerlei feindseliges Gefühl entgegenbrachte.

Die Sonne neigte sich zum Untergang und der Zug fuhr jetzt durch reifende Kornfelder, die mit grünen, von kleinen Wasserläufen durchzogenen Wiesen abwechselten. Zuweilen tauchte auch eine Häusergruppe auf, eine Mühle, eine Kapelle, ein einzelnes Bauernhaus mit seinem schweren dunklen Strohdache, das wie Samt aussah und mit grünen Moosflecken verziert war.

Alles dies erweckte in ihm ein ungewöhnliches Lustgefühl. — Wie schön ist doch die Welt, dachte er, dieser leuchtend blaue Himmel mit seinen Wolken von reinstem Weiß! Alles ist schön in der Natur, alles ist lieblich, wenn man es mit empfänglichem Auge betrachtet. — Und plötzlich kam er in Gedanken wieder unvermittelt auf sein Buch zurück, das seit gestern erschien und das er zu seiner unbeschreiblichen Freude, während er den ganzen Nachmittag damit zubrachte, an den Buchhändlerläden der Stadt vorbeizugehen, verschiedene Male in der Auslage entdeckte. — Dieser Roman wird mein Glück machen, sagte er, denn schon der Titel „O du göttliche Liebe" wird Interesse erwecken. Der Name Alexander Gammay wird mit einem Schlage bekannt werden, man wird von mir sprechen, junge, anmutige Mädchen, die Sehnsucht im Herzen tragen, werden sich nach mir erkundigen und werden mich zu sehen, sich mein Bild oder wenigstens meine Handschrift zu verschaffen wünschen, auch werde ich Zuschriften erhalten, was ganz besonders reizvoll ist, und in kurzer Zeit wird eine neue Auflage des Buches erscheinen müssen, ich werde nicht mehr bei den Verlegern herumlaufen müssen, sondern sie werden sich an mich selbst wenden.

Während er mit diesen angenehmen Gedanken beschäftigt war, wollte sich jetzt doch eine gewisse Müdigkeit bei ihm einstellen und er entschloß sich, da in dem gegenüberliegenden Abteil gerade einige Personen ausstiegen, im Innern Platz zu nehmen.

Sobald er sich einigermaßen bequem eingerichtet hatte, begann er seine Reisegefährten zu mustern, eine dicke Matrone, einen altmodischen Herrn mit weißem Backenbarte und einen Jungen von etwa dreizehn Jahren, die ihm alle kein Interesse boten. Plötzlich fiel aber sein Blick auf eine in der Ecke sitzende junge Dame, deren Augen ihm begegneten. — Himmel, ist das ein reizendes Ding! dachte er und fing wieder vorsichtig an, nach ihr hinüberzuschielen. Es ist das schönste Mädchen, das ich gesehen habe. Dieses Mädchen muß man lieben, schon wegen des entzückenden Augenaufschlags, den es hat! — Voll Bewunderung betrachtete Alexander Gammay diese anmutige Gestalt, und es schien ihm alles an ihr bezaubernd, ihre Haltung u. die Art, wie sie sich in ihre Polster zurücklehnte.

Als ihn wiederum ein Blick der großen schwarzen Augen streifte, fühlte er sich beglückt. — Sie ist nicht unwillig, dachte er. Vielleicht habe ich sogar Eindruck auf sie gemacht. Und nun beobachtete er sie unausgesetzt, wie sie mit einem träumenden Zuge ihres sanften, regelmäßigen Gesichts durch das offene Fenster sah.

Gerade jetzt nahm aber die schöne Fremde ein leichtes Umschlagetuch, das sie neben sich zur Seite gelegt hatte, weg und zog darunter ein Buch hervor, das sie vorsichtig an einer bestimmten Stelle öffnete.

Alexander Gammay errötete und geriet außer sich vor Vergnügen. Es war sein Buch, sein eigenes Buch, zwar nur in der geheftesten Ausgabe aber gleichwohl, es war sein Buch. Er vermochte ganz genau Titel und Namen zu erkennen. Sie mußte auch das Buch schon gelesen haben, denn sie blätterte nicht weiter, sondern überlas die aufgeschlagene Stelle, schloß das Buch wieder und legte es zur Seite. Ein reizendes Lächeln spielte um den hübschen Mund. Die wundervollen Augen dünkten ihm plötzlich sehnsüchtig, seelenvoll und in Rührung zu schimmern.

Darüber wurde Alexander Gammay selbst auch gerührt. — Ich weiß, dachte er, was sie derart erschüttert. Es ist die Stelle, wo Herminghilde trotz der Drohung des Verstoßenwerdens in ihrer Liebe standhaft bleibt. Diese Stelle ist auch schön, rührend und wirkungsvoll und man muß mir zugeben, daß ich Liebesleid und Liebestreue in schwer nachzuahmender Vollkommenheit geschildert habe.

Während er diese Betrachtungen anstellte, gewahrte er zu seinem Erstaunen, daß die junge Dame das weggelegte Buch schon ein zweites Mal aufnahm, sorgfältig an derselben Stelle, wie zuvor, aufschlug und mit Innigkeit und einer tiefen Nachdenklichkeit zu lesen begann, und selbst ein drittes Mal wiederholte sich der Vorgang, jedesmal aber legte sich ein unbeschreiblich seliges, beglücktes Lächeln um den schönen, feinen Mund. — Da sieh her! dachte er weiter. Ich weiß ja wohl, daß diese Stelle ausgezeichnet ist, denn ich habe ja selbst immer Tränen in die Augen bekommen, wenn ich sie las; aber diese Wirkung hätte ich kaum zu hoffen gewagt. Es ist kein Zweifel, diese junge Dame hat schon Aehnliches erlebt und nun prägt sie sich die Stelle Wort für Wort ein, um sich ihrer beständig zu erinnern und in ihrer seelischen Bedrängnis Halt zu gewinnen. Ach, wie mich das freut! Ich bin ganz glücklich. Es ist ein wundervolles Gefühl, andere Menschen glücklich zu machen. Ich werde mich ihr zu erkennen geben und ich werde die Verehrung, die aus diesen wundervollen, süßen, liebenden Augen spricht, genießen . . . Wenn nur diese einfältigen „Menschen", dieses dicke, plumpe Weib, dieser schwachsinnige Alte mit seinem blöden Jungen nicht wäre. Denn ich kann doch nicht über sie hinüberreden, das würde geradezu lächerlich wirken. — Obwohl er kurz zuvor sämtliche Mitreisenden für nette, angenehme, liebenswürdige Menschen erklärt hatte, begann er jetzt über sie zu schelten und war ärgerlich über sie, weil sie seinem Glück im Wege standen und ihn hinderten, sich dieser reizenden jungen Dame gegenüber als Verfasser des Buches vorzustellen. Aber nachdem der Zug zehn Minuten weitergefahren war, sah Gammay zu seinem Vergnügen, daß diese unbequemen Reisenden Anstalten trafen, auf der nächsten Station auszusteigen. —

Die Reisenden waren mit Ausnahme der jungen Dame aufgestanden und drängten sich gegen die Türe, aber ein Stoß, den der Wagen erlitt, war so stark, daß sie sich halten mußten, und daß das Buch, das die junge Dame achtlos auf die Bank gelegt hatte, zu Boden fiel.

Dienstfertig bückte sich Alexander Gammay, um es aufzuheben. Dabei bemerkte er, daß dem Buche ein Brief entfallen war. Es war eine starke männliche Handschrift, und ohne daß Gammay wollte, las er die Anrede: „Meine innigstgeliebte, meine süße Agathe!"

Alexander Gammay fühlte sich versucht, sich vor die Stirne zu schlagen, er fiel aus den Wolken; er war über diese Entdeckung so enttäuscht und so bestürzt, daß er fast hätte weinen mögen. — Alles hat nur diesem Liebesbrief gegolten, dachte er, einem ganz gewöhnlichen, schändlichen und törichten Liebesbriefe, und sie hat gar nicht in meinem Buche gelesen . . .

„Mein Gott," sagte in diesem Augenblicke die junge Dame wie erschrocken, „ist das schon Mutlang?" Und ohne eine Antwort Gammays abzuwarten, raffte sie ihr Gepäck zusammen und schickte sich an, in großer Eile ebenfalls auszusteigen.

Während sie noch auf dem Trittbrette stand, sah Gammay, daß sie in der Ueberhastung das Buch — sein Buch — hatte auf den Polstern liegen lassen. Sogleich ergriff er es, trat unter die Türe und rief: „Meine Gnädige! Ihr Buch, Ihr Buch! Sie haben Ihr Buch vergessen!"

Die Angeredete sah flüchtig über die Schulter zurück. „Ach, lassen Sie es nur," erwiderte sie. „Es ist nicht mehr wert, als daß man es wegwirft. Es ist das dümmste Buch, das ich je gelesen habe."

Der Zug fuhr weiter.

Alexander Gammay steckte das verachtete Buch in seine Brusttasche, während er tief aufseufzte, und sein Blick flog über die reizenden Kornfelder und die grünen Wiesen. „Ach, wie schön wäre diese Erde," sagte er, „wie herrlich diese göttliche Welt, wenn die Menschen darin besser wären! Aber sie sind ohne Herz und Gemüt und man wird ewig mißverstanden bleiben!"

— Durch die Blume. Schuster Müller (will den Ueberzieher anziehen und erwischt das Aermelloch nicht): „Na, steckt denn der Satan in meinem Ueberzieher?"

Schusterjunge: „Noch nich janz, Meester."

Frühlingssuppe. Sellerie, Petersilienwurzel, gelbe Rübchen, Lauch, eine Zwiebel, ein Kohlrabi, etwas Wirsing werden möglichst fein geschnitten und mit einer Handvoll gewaschenem Reis in Butter gedünstet. Man muß von Zeit zu Zeit rühren und Fleischsuppe daran gießen, damit das Grünzeug nicht anbrennt. Ist es weich, so gießt man die nötige Suppe auf, legiert sie mit Eiern und serviert sie über in Butter gerösteten Semmelwürfeln.

— Philosophie. „Man soll die Menschen nicht in Versuchung führen," sagte der Hase und rannte davon, als er von der Ferne den Jäger kommen sah.

— Eingetroffen. „Sie haben sich also heute die Karten legen lassen, Fräulein Marta?"

„Ja, und sehr viel Schönes ist mir prophezeit worden. Sie natürlich glauben nicht an so etwas — nicht wahr?"

„Warum soll ich nicht daran glauben? Meine Mutter hat mir oft erzählt, daß einer ihrer Freundinnen vor langen Jahren prophezeit wurde, sie werde einen Sohn bekommen, der sehr viel Menschenblut vergießen würde, und die Prophezeiung ist auch richtig eingetroffen."

„Was Sie sagen, da ist der Sohn wohl später ein berühmter Feldherr geworden?"

„Nein, ein Barbier!"

— Im Beerdigungsinstitut. „Die Kosten für die Verbrennung werden etwa hundert Mark betragen!"

„Hm, dem Verstorbenen fehlt das linke Bein... geht dafür nichts ab?"

— Wort vom Tage. „Nun, du hast deine Ehescheidung ja rasch, leicht und gründlich erreicht."

„Ja, wahre Patentlösung."

— Dringende Bitte. Herr Zange erscheint nach längerer Abwesenheit wieder einmal an seinem Stammtisch. Gefragt, wie das komme, sagt er: „Ja, meine Herren, zu Hause ist es mir heute zu unbehaglich. Ich habe meine Frau neulich mal durch ein Wort beleidigt und seitdem spricht sie keine Silbe mehr."

„Ach," ruft der ganze Stammtisch wie aus einem Munde, „bitte, sagen Sie ins das Wort!"

— Boshaft. Sonntagsjäger: „Denken Sie mal, Herr Oberförster, soeben schoß ein Kapitalrehbock hart an mir vorüber."

Oberförster: „Hm, sonderbar, das Vorüberschießen hat er sicher Ihnen abgelauscht."

Kirchen-Anzeigen

Katholische

Katholische Gottesdienste in Regina
St. Marienkirche

An Sonntagen: Vormittag: 7 Uhr und 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst, 11 Uhr Predigt und Hochamt.
Nachmittags: 2 Uhr Andacht für Kinder mit Katechismusunterricht, abends 7½ Uhr Abendandacht mit Segen.
An Werktagen: 7 Uhr und 8¼ Uhr heilige Messen. Am Mittwoch und Freitag abends ½8 Uhr Abendandacht.
Pfarrer: H. O. Pater Boening O.M.J.

Protestantische

Ev.-Lutherische Freikirchengemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Regina.

Gottesdienste jeden Sonntag Morgen halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherischen Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Alle mit Wort und Sakrament unversorgten Lutheraner in der Provinz Saskatchewan ist bereit zu besuchen und zu dienen
Pastor H. Hanedein,
Reiseprediger der Ev. Luth. Synode von Ohio und anderen Staaten.
1945 St. John Str.,
Phone 7899. Regina, Sask.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde
Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türcheim.
10759—96. St., Telephon 71012.

Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittags halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleinen Kinder.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch im Monat abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde und jederzeit herzlich willkommen.

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT
Für wen Hals,
Brusterkältung,
Diphtheritis,
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten
Hergestellt von der
Minard's Liniment
Co., Limited
Yarmouth, N. S.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionsinspektor-Reisepredigt des General Konzil, ist bereit den Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 948 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.

Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgen 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Rehwinkel, B.A.L.L.B.
Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Missionsparochie in Elbourne-Strelch, Sask.

Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens (siehe Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in lesen Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Goodeve—Duff, Sask.
(Vereinigte Lutherische Kirche.)
Pastor A. Schlange, Hubbard P. O., Sask.
Gottesdienste finden während des Winters jeden 3. Sonntag, im Sommer jeden 2. Sonntag in den Gemeinden statt, zuvor Sonntagsschule, wenn möglich.
Samstagsschule findet in allen drei Gemeinden Samstags von 10—12 und halb 2 bis halb 4 Uhr statt.
Konfirmandenschule findet statt im Winter: In Hubbard Mittwochs Nachmittag von halb 2 bis halb 4. In Goodeve und Duff Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 und Montag vor 10 bis 12 und halb 2 bis halb 4 Uhr.

Missouri-Synode

Gottesdienste der Ev.-Luth. Gnaden-Gemeinde werden abgehalten in der Kirche an der Ecke von Wallace Str. und 15. Ave. jeden 2. und 4. und evtl. 5. Sonntag im Monat, vormittags 10.45 Uhr; jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, abends 7.30 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
C. T. Weybstein, Pastor.
Phone 7557. 1003 Victoria Ave.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
Ecke 8. Avenue und Main Str. (über der Royal Bank) Vancouver, B.C.

Gottesdienste jeden Sonntag: morgens 11 Uhr in deutscher Sprache; abends 7.30 in englischer Sprache. Bibelklasse Donnerstag abends um 8 Uhr. Jedermann herzlich willkommen. Konfirmandenunterricht jede Woche. Sonntagsschule um 10 Uhr.
B. L. Meyer, Pastor,
893 Howe Str.,
Telephon Seymour 88192.

British Columbia

Lutherische Kirchen der Missouri-Synode: In Vancouver (Pastor B. L. Meyer, 893 Howe Str.); in Vernon Pastor H. Baumann); in Nelson (Pastor Carl C. Janzow, 204 Lättimer Str.) und in Newetsote (Pastor W. Berning). Kirchlich Unversorgte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir, sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Ev.-Lutherische Christus-Gemeinde
Ecke Yukon und Tenth
Vancouver, B.C.

Sonntagsschule um 10 Uhr.
Gottesdienste: Morgens um 11 Uhr, abends um 8 Uhr. Wir heißen jeden willkommen.
E. R. Pflüger, Pastor.
265—10th Ave. W.,
Telephone Bair. 2290 R.

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906—7 McCallum-Hill Gebäude.
Regina, Sask.
In Bibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Ros. Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B. E. W. Guggisberg, B.A.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6328.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk. Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. Burrows.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rowand
R. A. MacLean, B.A., L.L.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

A. H. FRIEDGUT, B.A., L.L.B.
Advokat, Rechtsanwalt, Notar.
Mitglied der Advokatur von Manitoba und Saskatchewan.
Deutsch gesprochen.
Phone: Wohnung 4617; Office 8146
Room 208 Darke Block,
Regina, Sask.

N. W. SCHAFFER
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
National Trust Bldg., 2nd Ave.,
Saskatoon, Sask., Phone 4062.

Professor J. Henry, F.T. Coll. M.
Spezialist im Unterricht von Singen, Piano und Theorie.
101 Simpkins Block, Scarth Str.
Telephon 6214, Regina.

Parisian Dye Works — Ein Tag Dienst.
1843 Robinson Str., Phone 6603 — 1933 Scarth Str., Phone 4414. — Reinigen, Pressen, Reparieren, Falten jeder Art. Anzüge sponged und gepreßt 75c. Damenkleider sponged und gepreßt $1.00. Teppich ausklopfen und reinigen. Wir haben eine moderne Anlage. Besondere Aufmerksamkeit für Bestellungen von außerhalb.

Restaurants

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324—10. Ave. — Regina, Sask.
Tel. 7804.
Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Besuchen Sie uns, wenn nächstes mal in Regina.
Gute Mahlzeiten Gute Betten
Mäßige Preise.

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
Philip Engel, Eigentümer.
1831 South Rly. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt.
Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2937
Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße, Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3817.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. W. D. Cowan
Zahnarzt.
Imperial Bank Chambers
Gegenüber Post Office
Regina Sask.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. A. Lusrn, Eigentümer

Adam Huck
Bibank, Sask.
Real Estate und Versicherung
Eideskommissar und Notar
Rechtsgültige Dokumente angefertigt. Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung.
Gebäude gegen Feuer und Blitz.
Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Regina Mirror Makers
and Auto Top
2070 Broad Str., Regina.
Herstellung neuer oder Ueberfilbern alter Spiegel. Garantiert für immer. Automobildächer und Schutztücher können per Post für Reparatur eingesandt werden.
A. J. Majoski, Eigentümer

Zarte Andeutung.

„Hast du dem betrunkenen Menschen geraten, sich zu entfernen?"
„Ja, ich gab es ihm durch die Blume zu verstehen."
„So, was sagtest du denn?"
„Er solle schleunigst verdusten."

Maler und Anstreicher

Phone 4535 Phone 4585
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Auch an auswärtigen Plätzen führen wir diese Arbeiten aus; besonders streichen wir Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe. Preisberechnungen werden prompt und kostenfrei geliefert.
C. Molter Co., Ltd.
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Telephon 3869.
REINHOLD GEISEL
Dekorationsmaler
2053 Montreal Str., Regina.
Zimmermalerei in Stipp- u. Schwammarbeit in Verbindung mit neuesten Musterin in Jugendstil, Renaisance, Barock und Rococomalerei.
Firmenschilder, Jubiläumstafeln, Grabkreuze, werden geschrieben.
Landschaften — Blumen — Stilleben, werden auf Verlangen gemalt.
Tapezieren von Tapeten, Leatherette, Burlod, Sanitas, usw.
Uebernahme von Häuseranstrich
Kirchenmalerei für Innenseite aufs Beste zur Ausführung gebracht
Immitation in Eichenholz, Mahagoni, Nußbaum, Marmor usw.
Alle übernommenen Arbeiten werden bei mäßigen Preisen ausgeführt.

Telephon 3520
C. Sievers
Hausmaler für Innen- und Außenarbeiten. 9855—75th Avenue.
Edmonton, Alta.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124,
Regina, Sask.

Campbell Pharmacy Limited
Rezepte werden gewissenhaft gefüllt.
Patentmedizinen, Toilett-Artikel usw.
Wir laden Sie ein, unseren Laden zu besuchen.
1846 Hamilton Str., Regina, Sask.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Wir machen Kodakbilder, liefern Films und Zubehör. Schicken Sie uns Ihre Films zum Entwickeln. Gute, billige, schnelle Arbeit.
CHICAGO POSTAL PHOTO SUPPLIES
1749 Scarth Str. — Regina, Sask.
(Schreiben Sie uns in Deutsch).

Townsend Studio
1778 Hamilton Str., Regina, Sask.
(gegenüber City Hall)
Kein schöneres Weihnachtsgeschenk als eine Photographie
Beste Arbeit. Mäßige Preise.

J. G. KIMMEL
Deutscher Notar und Eides-Commissar, über 20 Jahre am Platz. Verfertigt alle gesetzliche Dokumente, canadische und ausländische Kontracte, Vollmachten, Besitztitel, Testamente, Reise-Pässe usw. Prompte Erledigung. Alle Auskunft frei.
Man wende sich in eigener Sprache brieflich oder persönlich an
J. G. Kimmel, in Firma
Kimmel & Gordon.
656 Main Str., Winnipeg, Man.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Zu verkaufen

An unsere vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land. — Zur Verkleinerung unseres großen Lagers von: Armeehosen, Reithosen, Gamaschen, Puttiers Armee-Ueberziehern, Leder-Röcken, schweren Mackinaw-Hosen, Decken, Pferdedecken, Moccasins, Schuhen und Stiefeln, Männer-Anzügen, Unterzeug, usw., usw., offerieren wir während der kommenden Sommermonate alle Sachen zu Wholesale (Großhandel) Preisen. Wir verkaufen an Kunden zum selben Preis wie an Händler. Manschreibe um Preislisten. Army & Navy Store, 1625 Broad St., Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1819 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht versäumen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten. — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

Zu renten gesucht

Kern Agencies Ltd.
Moose Jaw, Sask.
Allgemeine Versicherungsagenten. Schickt Euer Getreide durch uns. Direkte Telephonlinie. Zuverlässiger und guter Dienst.

Independent Laundry, Limited.
Spezialität
11 Pfd. Familienwäsche $1.00
Billiger und besser, als Sie es zu Hause machen können. Alle Flatarbeit gepletzt.
Phone 4422 und fragt nach.
Broad Str. Regina, Sask.

Maskerade-Kostüme zu vermieten
Schreiben Sie um Katalog
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 4184

Verlangt

Benötigen Sie ein Hausmädchen oder einen Farmarbeiter fürs Frühjahr, so wende man sich an die Firma J. G. Kimmel, 656 Main Street, Winnipeg, General Vertreter der United American Lines und Hamburg Amerika Linie für Western Canada. Wir haben Applikationen von Europa beglaubigt als gute arbeitslustige Kräfte, wir bringen solche für Sie herüber in kurzer Zeit. Wir besorgen alles Nötige ohne Kosten für Sie.

Schiffskarten
J. G. Kimmel, General Passenger Agent,
über 20 Jahre am Platz
United American Lines,
Hamburg Amerika Linie,
unübertrefflicher Dienst für Reisende und Einwanderer von und nach Europa. Neueste und moderne Schnelldampfer; direkte Verbindung von Hamburg nach Canada und New York. Alle weitere Auskunft frei. Man adressiere:
J. G. Kimmel,
656 Main Str., Winnipeg, Man.,
in Firma Kimmel & Gordon.

Dampf-Wäscherei
System „Fast-Fertige" Wäsche.
9c. per Pfund, Bündel jeder Größe.
Bedienung und beste Arbeit garantiert.
Phones 4295 und 5031.
Regina Steam Laundry, Ltd.